

Steine Spalten zum Dritten

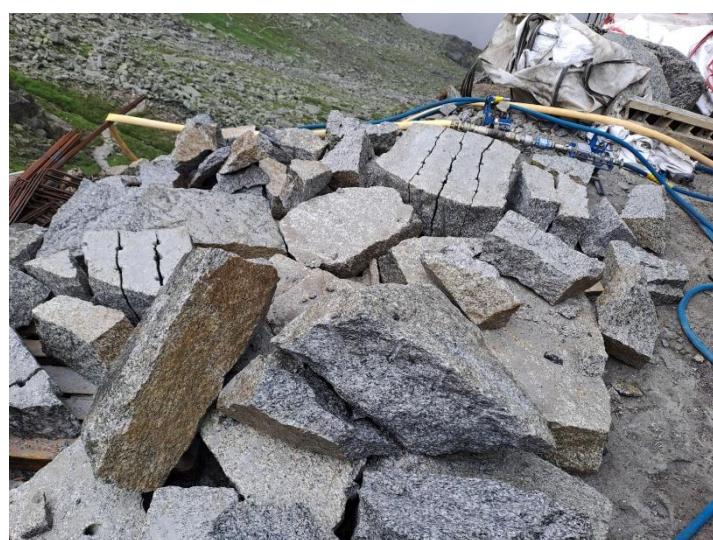
Obwohl sich der Wetterbericht für das dritte Arbeitswochenende zum Steinespalten laufend verschlechterte, wagten wir zu fünft den Aufstieg zur Gelmerhütte. Bis am Freitag-nachmittag um ca. 15 Uhr blieben wir trocken. Doch dann machten wir bis am Sonntagmorgen um 10 Uhr die Erfahrung, wie unangenehm es auf einer Gebirgsbaustelle auf 2412m Höhe bei Dauerregen sein kann. Umso mehr bewundern wir den Einsatz unserer Unternehmer, die über längere Perioden in der Kälte und Nässe hier oben ausharren.



Nach Arbeitssequenzen von 3-4 Stunden in strömendem Regen mussten wir jeweils eine Aufwärm- und Verpflegungspause einlegen, bevor wir weiterarbeiteten. Zum Glück konnten wir zwischenzeitlich mit Heizlüftern Schuhe und Kleider einigermassen trocknen.

Da wir an den zwei vergangenen Wochenenden die vom Baumeister bereitgestellten Felsbrocken alle abarbeiteten, wurde uns dieses Mal wesentlich mehr Arbeit vorbereitet. Mit grossen Stemmeisen haben wir die kreuz und quer liegenden Brocken in eine vernünftige Bearbeitungsposition gebracht und zerlegt. Im Auftrag des Architekten versuchten wir nebst Fassadensteinen auch Fensterbänke in den Dimensionen von plus / minus 110 x 35 x 15 cm herzustellen. Es gelang uns, einige solche Platten zu fertigen.

Trotz des miesen Wetters kamen wir gut voran mit der Arbeit und konnten die meisten Felsbrocken zerlegen. Einige waren zu unförmig und schlicht zu schwer, um sie in eine geeignete Bearbeitungsposition zu bringen. Um diese werden sich Profis kümmern. Auch haben wir es der Baumannschaft überlassen, die von uns produzierten schweren Fassadensteine mit dem Kran abzutransportieren.



Nachdem wir unsere Baustelle aufgeräumt, das Werkzeug versorgt, die Kompressorschläuche und Druckreduktionsstationen abgebaut hatten, machten wir uns im Trockenen auf den Heimweg. Müde aber zufrieden blicken wir auf ein intensives und nasses Wochenende zurück.

Text und Fotos: Alois Wyss